

Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte zu dem Thema

„GEWALT“

Hinsehen | Ansprechen | Zuhören | Erkennen | Dokumentieren
Wiesbadener interaktive Fortbildung für Klinik und Praxis

Samstag 11. November 2017

10:00 – 15:00

Rathaus Wiesbaden

Bei Misshandlung und sexualisierter Gewalt in engen Beziehungen spielen Sie eine entscheidende Rolle. Sie sind oft die erste Ansprechpartnerin/der erste Ansprechpartner für Patientinnen und ihre Kinder – für die Versorgung von Verletzungsfolgen wie auch das Verständnis für ihre mit Tabus belastete Lebenssituation, auch wenn die Patientin sie nicht offengelegt. Neben der Behandlung gilt es, einen sensiblen Umgang mit Betroffenen zu erreichen: durch Hinsehen, Ansprechen, Zuhören, Erkennen, eine gerichtsverwertbare Dokumentation, die Klärung des Schutzbedarfs und die Empfehlung von spezialisierten Hilfsangeboten.

Die Fortbildung besteht aus vier interaktiv gestalteten Vorträgen und bietet Raum für Fragen und Diskussion. Bei einem Imbiss besteht die Möglichkeit zum Austausch.

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzten in Kliniken und niedergelassenen Praxen.

Lernziele

- Erweiterung der Kenntnisse einer sensiblen Gesundheitsversorgung bei Partnergewalt,
- Anamnese und Befundung anhand der hessischen Dokumentationsanleitungen,
- Wissenswertes zu weiteren Orientierungsmöglichkeiten bei Gewaltbelastung: Med-Doc-Card; Dent-Doc-Card für die Zahnmedizin; www.befund-gewalt.de; rechtsmedizinisches Konsil persönlich und über das Onlineportal Forensisches Konsil Gießen (FoKoGi); Ärztliches Praxishandbuch GEWALT

Organisatorisches

- Die Teilnahme ist kostenfrei.
- Die Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.
- Bitte melden Sie sich **online bis zum 03. November 2017** auf der Startseite des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration an: <https://soziales.hessen.de>

Programm

9.30 **Empfang** mit Kaffee – Tagungsregistrierung

10.00 **Eröffnung und Grußworte**

Nancy Gage-Lindner & Saskia Veit-Prang

Referatsleiterin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration & Kommunale Frauenbeauftragte der Landeshauptstadt Wiesbaden

Dr. med. Klaus Doubek

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Landesvorsitzender im Landesverband Hessen im Berufsverband der Frauenärzte e. V.

10.15 **Vortrag I**

Medizinischer Notfall "Gewalt"

Besonderheiten in der medizinischen Versorgung

Mit anschließender Diskussion

PD Dr. med. Hildegard Lilly Graß

Ärztin für Rechtsmedizin, stellv. Leiterin der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf, langjährig mit der gutachterlichen Beurteilung von Gewalteinwirkung sowohl für die Justizbehörden bzw. vor Gericht als auch konsiliarisch befasst. Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft klinische Rechtsmedizin der Deutschen Gesellschaft Rechtsmedizin, Projektleiterin mehrerer Vorhaben zur Gewaltprävention im Gesundheitswesen, vielfältige Publikationen u.a. der Med-Doc-Card, Co-Autorin der hessischen Anamnese- und Dokumentationsanleitungen bei V.a. Gewalteinwirkung (Hrsg. Hessisches Ministerium für Soziales und Integration) sowie des Ärztlichen Praxishandbuchs GEWALT (Hrsg. DGGG und HMSI, 2013).

11.15 **Vortrag II**

Befunderhebung und gerichtsfeste Dokumentation bei Verdacht auf Gewaltanwendungen bei Erwachsenen und Kindern – Unterstützung durch das On-lineportal Forensisches Konsil Gießen (FoKoGi) – Aufbau eines überregionalen Netzes in hessischen Kliniken – rechtliche Aspekte

Mit anschließender Diskussion

Prof. Dr. med. Dr. jur. Reinhard Dettmeyer

Arzt für Rechtsmedizin und Pathologie, Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen Marburg GmbH. Mit der gutachterlichen Beurteilung von Kindesmisshandlung und Fällen von Kindestötung, sowohl für die Justizbehörden bzw. vor Gericht als auch konsiliarisch, befasst. Publikationen u. a. zu Fragen des Medizinrechts, insbesondere zur Rolle des medizinischen Sachverständigen, zur strafprozessualen Beweissicherung, zur ärztlichen Schweigepflicht sowie weiteren Rechtsfragen bei Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch sowie häuslicher Gewalt. Mitwirkung als peer reviewer bei der Erstellung der hessischen Anamnese- und Dokumentationsanleitungen. Projektleitung Forensisches Konsil Gießen (FoKoGi).

12.15 **Mittagspause** mit Imbiss

12.45

Vortrag III

Erfahrungen der allgemeinärztlichen Praxis bei häuslicher Gewalt – notwendige Kompetenzen – Abrechnungsmöglichkeiten

Mit anschließender Diskussion

Dr. med. Ulrike Berg

Ärztin für Allgemeinmedizin mit Praxis in Ginsheim-Gustavsburg, Vorsitzende der Regionalgruppe Wiesbaden-Mainz des Deutschen Ärztinnenbundes, Co-Autorin der hessischen Anamnese- und Dokumentationsanleitungen bei V.a. körperliche Misshandlung/häusliche Gewalt sowie V.a. sexualisierte Gewalt, 2009 mit der Ehrenplakette der Landesärztekammer Hessen für herausragende Leistungen und einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema "häusliche Gewalt" ausgezeichnet.

13.45

Vortrag IV

Partnergewalt verletzt auch Kinder – Kinderschutzmedizin in Wiesbaden

Dr. med. Alexa Kunze

Ärztin für Kinderheilkunde, Oberärztin an der Klinik für Kinder und Jugendliche HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden.

14.45

Ausblick

15.00

Ende der Veranstaltung



Die Fortbildung ist Bestandteil des Hessischen Landesaktionsplans zur Bekämpfung der Gewalt im häuslichen Bereich. Ziel des Aktionsplans ist unter anderem, von häuslicher und sexualisierter Gewalt Betroffene durch eine optimale Verzahnung der angesprochenen Professionen schneller und wirksamer zu schützen. Daneben leistet die Fortbildung einen Beitrag zur Weltkampagne Gewaltprävention der Violence Prevention Alliance, eine 2004 gegründete Initiative der Weltgesundheitsorganisation, der das Hessische Ministerium für Soziales und Integration als Gründungsmitglied angehört.

In Kooperation mit:



Berufsverband der Frauenärzte e.V.



Deutscher
Ärztinnenbund